



Grüß Gott!

Mir wird erzählt, dass im Süden Boliviens zu Herzen gehende Gottesdienste gefeiert werden. Eine Gemeinde kommt zur Eucharistiefeier zusammen, im Freien auf einfachen Holzbänken. Am Beginn der Zeremonie schreiten Jungen und Mädchen unter dumpfem Trommelschlag aus dem Dunkel in das Licht bis hin zum Altar. Sie drehen sich um, stemmen mit den Armen eine schwere Kette hoch und bekennen für alle die Schuld: „Unser Glaube war schwach und unsere Liebe egoistisch. Wir haben nicht hingehört auf Gottes Wort und unser Verständnis füreinander war sehr gering.“ Sie schließen mit einer Bitte um Vergebung. Padre Bernardo spricht ein Gebet. Die Jugendlichen lassen die Kette zu Boden fallen, geben sich die Hand, bilden einen Halbkreis, lächeln einander an und verschwinden wieder im Dunkel. Zur Gabenbereitung kommen wieder vier Jugendliche zum Altar. Diesmal tragen sie Brot und Wein, Kerzen und Wasser. Ein Junge jedoch hält einen großen Stein in seinen Händen. Vor dem Altar drehen sie sich wieder um, zeigen der Gemeinde die Gaben und heben sie hoch. Aber nur einer spricht in die atemlose Stille hinein: „Guter Vater! Sieh diesen Stein! Auch er ist unsere Gabe, denn in ihm bringen wir uns selbst und unser Herz dar. Erwärme es füreinander und lasse nie zu, dass es hart wird oder hart bleibt wie dieser Stein, sondern dass es vielmehr Licht und Leben bringt und weitergibt. Wir bitten dich, öffne unser Herz für den Nächsten, ändere uns, damit auch wir selbst an uns arbeiten und zu guten Bausteinen deiner Kirche werden.“ Nach diesen Worten legt er den Stein zu den anderen Gaben auf den Altar mit der Bitte an Gott, auch den Stein – uns Menschen und unser Herz – zu verwandeln und zu erweichen, damit wir zur Einsicht und Umkehr finden. Warum diese Geschichte? Weil wir in wenigen Tagen Fronleichnam feiern, das Fest des Leibes und Blutes Christi, und drei Tage später die Erstkommunion der Kinder. Wir können die Hl. Messe wohl zu einem Fest machen, aber wenn die Feier nicht ins Herz geht und uns verändert, lässt sie keine Spuren zurück.

Pfarrer Paul Burtscher



Foto: Peter Kane



Foto: Michael Tillmann

Darum sagt er ihnen, was sie glauben dürfen, auch wenn sie es oft nicht können: Ich bin bei euch. Und wir ahnen – oder spüren gar – seine Nähe, einfach schon, indem wir uns auf sie verlassen. Hoffnung weist den Zweifel in seine Schranken.



Gottesdienstordnung

30. Mai – 13. Juni 2021

SO 30.05. Dreifaltigkeitssonntag

10:15 Eucharistiefeier

MO 31.05.

18:00 Maiandacht

DO 03.06. Fronleichnam

10:15 Eucharistiefeier

18:00 *Musica Sacra*, Feiertagsmusik



Jehan Alain: Messe modale en septuor und Orgelwerke

Anita Flurina Ströhle, Sopran; Lea Elisabeth Müller, Alt; Julia Rüf, Orgel;

Orchester Musica Sacra; David Burgstaller, Leitung; Jodok Müller, Impulsgedanken

SA 05.06.

08:00 Messfeier

10:30 Tauffeier

15:00 Tauffeier Valerie Mitgutsch in Farnach

SO 06.06. 10. Sonntag im Jahreskreis

08:30 Eucharistiefeier

09:45 Einzug der Erstkommunikanten

10:00 Festgottesdienst

DI 08.06.

08:00 Messfeier

MI 09.06.

09:30 Messfeier Wallfahrtsgruppe

DO 10.06.

08:00 Messfeier

FR 11.06.

19:00 Kirchenführung für Brautpaare

SA 12.06.

08:00 Messfeier

11:00 Pilgergruppe aus Wolfurt

SO 13.06. 11. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

1. Jahrtag für Katharina Rensi

14:00 Tauffeier Simon Böhler



Andrea Naumann

Wir werden im Evangelium Zeugen einer Familienneugründung. Meine Familie ist die Welt, sind die Menschen der Welt, will Jesus hier sagen. Das ist keine Abkehr von der „Herkunfts-familie“, aber eine Hinwendung zu anderen Menschen. Manche Familien schotten sich ab gegen die Welt, andere öffnen sich der Welt. Bei Jesus kommt nun auch noch der Anspruch dazu, zur Welt gesandt zu sein; da darf man nicht bei den eigenen Leuten stehen bleiben.

Das Evangelium von Fronleichnam schlägt genau neun Wochen nach dem Gründonnerstag den Bogen zurück zu jenem Tag, an dem Jesus völlig klar ist, dass er an der Schwelle zur Passion steht und dass die Gemeinschaft mit den Jüngern zerbrechen wird. Er feiert mit den Seinen ein Mahl zum Abschied, damit – auch wenn er weg ist – ihre Verbundenheit nicht für immer abreißt. Jesus möchte den Seinen mehr zurücklassen als ein Andenken, eine blasse (und verblas-sende) Erinnerung, er lässt sich selbst zurück: Bis heute.



Foto Michael Tillmann

Informationen und Termine

Fest Fronleichnam, 3.6.

Die Feier des Leibes und Blutes Christi steht im Zentrum des Festes. Nach dem Festgottesdienst um 10.15 Uhr findet eine kurze Fronleichnamsprozession zum Altar beim Gemeindeamt statt. Wir verehren Christus im Geheimnis der Eucharistie.

Um 18.00 Uhr wird der Festtag mit der Feiertagsmusik von Musica Sacra abgerundet. Bitte mit Anmeldung und freiwillige Spenden.

Feier der Erstkommunion, 6.6.

Die Corona-Maßnahmen erfordern ein verändertes Programm:

Um **8.30 Uhr** ist Sonntagsmesse für alle;

um **10.00 Uhr** ist die Erstkommunionfeier nur für geladene Gäste. Davor ist der Einzug der Erstkommunikanten mit den Familien vom Schulplatz.

Pastoraler Einsatz

Pfr. Paul Burtscher wird auch im Monat Juni in den Pfarren Lochau und Eichenberg seelsorgliche Aufgaben übernehmen.



Dieses Pilgerbuch ist so gestaltet, dass unterschiedliche Passagen der Bibel den Pilgerweg mit seinen Erfahrungen begleiten. Der Aufbau folgt den Spuren des Pilgernden, mit Visionen und Zielen, die mich auf den Weg bringen; mit Texten, die durch Höhen und Tiefen der Wanderung begleiten. Dieses Buch ist wie ein „guter Freund“, der hilft, die schwierigen und sonnigen Phasen des Pilgerweges zu verstehen und für sich einzuordnen. Wer Interesse hat, kann gern über das Pfarramt diesen Pilgerbegleiter erwerben.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

